stadtgemeinde mittersill

GEMEINDEINFORMATION

Nr. 04 | Dezember 2011



ADVENTLICHES TREIBEN...

...IN DER STADTGEMEINDE MITTERSILL!



mationsangebot ab. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr!

Die Redaktion









AMTLICHE KUNDMACHUNG

Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht

VERORDNUNG

gem. § 38 (1) PyroTG 2010

Vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 im Ortsgebiet wird ausgenommen:

<u>Bereich:</u> Ortsgebiet von Mittersill; ausgenommen im Bereich des Krankenhauses und des Pensionistenwohnheimes (Umkreis 50 m);

Zeitraum: in der Silvesternacht von 31.12.2011, 18:00 Uhr, bis 01.01.2012, 02:00 Uhr.

Rechtsgrundlage: § 38 (1) Pyrotechnikgesetz 2010

Hinweise:

- Zur Kategorie F2 gehören Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind (§ 11 lit. 2 PyroTG 2010).
- Solche Feuerwerkskörper dürfen nur von Personen besessen und verwendet werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben (§ 15 lit. 2 PyroTG 2010).
- Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 dürfen innerhalb oder in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen nicht verwendet werden (§ 39 (1) PyroTG 2010).



Impressum | Medieninhaber

Bei der Broschüre handelt es sich um eine amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Mittersill.
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Wolfgang Viertler | Redaktion: Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer
Stadtplatz 1 - 5730 Mittersill | e-mail: harald.rainer@mittersill.at | Tel: 06562/6236-14 | Fax: 06562/6236-20
Titelbild: Adventmarkt 2010, Franz Reifmüller | Druck: "Druck & Design Hönigmann", 5730 Mittersill
Verlagspostamt: 5730 Mittersill

Redaktionsschluss: 07.12.2011

Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller!

Obwohl der Schnee derzeit noch spärlich ist, zeigt das adventliche Treiben in Mittersill und vor allem auf dem Stadtplatz eines: Weihnachten steht vor der Tür und der Jahreswechsel naht in Riesenschritten. Zeit wieder einmal, das nun fast abgelaufene Jahr zu reflektieren.

Auch in diesem Jahr konnten wieder einige wichtige Projekte in und für unsere Gemeinde umgesetzt werden. So konnte vor kurzem der Neubau des Seniorenheims in Betrieb genommen werden. In nächster Zeit können auch weitere Wohnungen im angrenzenden Objekt für "betreubares Wohnen" bezogen werden, wodurch nunmehr ein optimales Betreuungsangebot für unsere älteren Mitbürger geschaffen wurde. Mein aufrichtiger Dank ergeht hier auch an Herbert Neumayr und seinem Team des Seniorenheims, welches den Umbau und vor allem den parallel dazu laufenden Alltagsbetrieb hervorragend und zum Wohle der Heimbewohner abgewickelt haben.



Dr. Wolfgang Viertler

Foto: Franz Reifmüller

Ein weiteres großes und vor allem zukunftsweisendes Projekt das nach langen und schwierigen Verhandlungen letztendlich, Gott sei Dank, doch noch einer Lösung zugeführt werden wird, ist die Biowärme Mittersill GmbH. Dieses Thema ist für mich als Bürgermeister und Vorsitzender des Regionalverbandes Oberpinzgau deshalb von so großer Bedeutung, da es hierbei um eine Sache geht, die besonders für die kommenden Generationen von enormer Bedeutung sein wird. "Grüne", erneuerbare, gesunde Energiegewinnung wird für uns alle, aber in erster Linie für unsere Kinder, in Zukunft



INHALT

Impressum	Seite 02
Amtliche Kundmachungen	Seite 02
Vorwort Dr. Wolfgang Viertler	Seite 03
Biowärme Mittersill	Seite 04
Infrastruktur-Ausschuss	Seite 04
Neuer Gemeindevertreter	Seite 05
Güterwege in Mittersill	Seite 05
Jahresvoranschlag 2012	Seite 06
Steuern und Abgaben	Seite 07
Kultur- und Sportausschuss	Seite 07
50 Jahre Museumsverein	Seite 08
Stadtarchiv Mittersill	Seite 08
Kath. Pfarre Mittersill	Seite 09
Sanierung der Annakirche	Seite 09
Hundeverordnungen	Seite 10
Zivilschutz zum Jahreswechsel	Seite 10
Müllentsorgung	Seite 10
Müllabfuhrplan 2012	Seite 11
Almleuteehrung	Seite 13
Neuer Sessellift	Seite 13
Familienfreundliche Gemeinde	Seite 14
Freiwillige Helfer gesucht	Seite 14
Bericht des Sozialausschusses	Seite 15
Stadtarchiv: Seelenbuch	Seite 15
Projekt Sportunion	Seite 16
Betreubares Wohnen	Seite 16
Schneeräumung in Mittersill	Seite 17
Lernende Region Oberpinzgau	Seite 18
Sprachförderung: Rucksack-Projekt.	Seite 18
Berichte aus Schulen/Kindergärten	Seite 19
Regionalverband Oberpinzgau	Seite 20
Stiftung Sparkasse Mittersill	Seite 20

DAS Thema sein. Mit der Übernahme der Biowärme haben wir es geschafft, den ersten Grundstein für eine autarke Energiegewinnungsanlage für die Mittersillerinnen und Mittersiller zu legen. Ich danke in diesem Fall besonders den Unterstützern in dieser nicht einfachen Zeit die Biowärme Mittersill.

Wir wussten es schon immer, aber nun ist es auch offiziell so: die Stadtgemeinde Mittersill gehört zu den "familienfreundlichen Gemeinden". Dafür wurden verschiedenste Projekte mithilfe des Sozialausschusses umgesetzt. Wichtig für Mittersill in diesem Zusammenhang ist vor allem ein gutes Angebot und die dazugehörige Infrastruktur für ALLE Generationen zu bieten. Durch den erwähnten Neubau des Seniorenheims, durch das umfassende Angebot im Bereich der Kinderbetreuung oder aber auch durch das EU-Projekt "Lernende Region Oberpinzgau" (siehe Info im Blattinneren) können unsere Leute in der Region auf umfangreiche Angebote zurückgreifen.

Ich darf die "Mittersiller Gemeindeinformation" aber auch heuer wieder dazu nutzen, um meinen Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindevertretung, allen voran den Fraktionsobleuten, sowie Vizebürgermeister Volker Kalcher und Gerald Rauch für ihre tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit im Dienste aller Gemeindebürger zu danken. Auch meinen "fleißigen Bienen" im Gemeindeamt Mittersill unter der Leitung von Amtsleiter Andreas Voithofer ein ganz herzliches "Vergelt's Gott" für ihre Arbeit! Mein besonderer Dank ergeht nicht zuletzt im europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit an die Funktionäre und Mitglieder der zahlreichen Mittersiller Vereine sowie natürlich auch an die Mitglieder der örtlichen Blaulichtorganisationen für ihren täglichen Einsatz zum Wohl der Gemeindebürgerinnen und -bürger!

Die große Verunsicherung, welche wir derzeit täglich vor allem auch durch die Medien erfahren, hat uns sicherlich alle im Griff und es ist oft nicht leicht, dabei die vorweihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen und sich ganz bewusst von den negativen Berichten abzuwenden und sich auf das wirklich Wesentliche im Leben zu besinnen: den inneren Frieden mit sich selbst, Harmonie in der Familie, Dankbarkeit für so vieles, das uns tagtäglich geschenkt wird,... - Versuchen wir es jedoch trotzdem, die kommenden Tage ein wenig zu genießen und die Feiertage als Chance zur Kraftgewinnung für anstehende Aufgaben zu nutzen. Vor allem in diesen unsicheren Zeiten ist auch die politische Gemeinsamkeit von großer Bedeutung und Notwendigkeit. - Ich wünsche uns allen in diesem Sinne noch eine schöne restliche Adventszeit, besinnliche Feiertage und vor allem viel Glück, Gesundheit und Freude für das Jahr 2012!

Wolfgang Viertler Bürgermeister der Stadt Mittersill



Biowärme Mittersill

Pflanzenkläranlage fertig gestellt

Im Oktober 2011 konnte die Pflanzenkläranlage fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Sie ist notwendig um die Kondensatabwässer aus der Rauchgaswäsche umweltgerecht aufzubereiten.

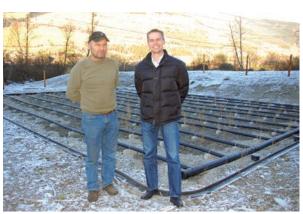
Innerhalb des Gebäudes befindet sich Rauchgasvorreinigungsanlage, welche über eine Neutralisationsanlage mit automatischer Entsalzungsanlage, einen Sedimentabscheider und einen Schlammeindickbehälter verfügt. Um eine Verschlammung des Bodenfilters zu verhindern wurde ein zusätzlicher Absetzschacht mit Tauchwand mit einem Volumen von ca. 17 m³ errichtet. Es erfolgt eine Schwallbeschickung (Beschickung 4 mal pro Tag) des bepflanzten Bodenfilters. Dies ist eine Normvorgabe und essentiell für das Funktionieren des Bodenkörperfilters. Die Bepflanzung des Bodenkörpers erfolgte mit Schilf (Fragmites Australis), welches als Strukturbildner dient. Die Abwasserreinigung erfolgt wie in einem Tropfkörper durch Mikroorganismen im Bodenfilter. Mit dem an der Sohle des Pflanzenbeetes angeordneten Drainagesystems wird das durchgesickerte Wasser abgeführt.

Dieses so aufbereitete Abwasser wird über den Wilhelmsdorfer Kanal abgelei-

Die Projektkosten für die Errichtung der Pflanzenkläranlage belaufen sich auf ca. 110.000 Euro. Die erfolgrei- Hans Mittermaier und Gerfried Walser

che Inbetriebnahme der Pflanzenkläranlage ist ein weiterer Schritt um den behördenkonformen und umweltgerechten Betrieb des Biomasseheizwerks Mittersill zu gewährleisten bzw. für die Zukunft abzusichern.

Die Biowärme Mittersill GmbH möchte die Gelegenheit nutzen und sich bei den Kunden, welche bisher der Vertragsanpassung der Altverträge zugestimmt haben bedanken! Die Kunden, welche noch Zweifel haben, sind gerne zu einem Gespräch eingeladen, um die



unterschiedlichen individuellen Aspekte zu erörtern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012. Wir werden uns in dieser Zeit darum kümmern, dass Ihnen die notwendige Wärme stets zur Verfügung steht und dafür sind wir gut vorbereitet.

Beitrag von: DI Gerfried Walser Geschäftsführer Biowärme Mittersill GmbH

INFRASTRUKTUR / VERKEHR

Verbesserung des Verkehrsflusses Anfragen bei der Bürgerversammlung

Spät aber doch, haben wir nun den ersten Schritt in der Umsetzung des neuen Beschilderungskonzeptes setzen können.

Begonnen wurde mit dem Ortsteil Felben. Hier wurden in den letzten Wochen die Ständer im neuen Design aufgestellt. Gemäß diesem Konzept sind die bestehenden Ortsteile Mittersills abgegrenzt. Jedem Teil ist eine Farbe zur besseren Orientierung zugeteilt. Schritt für Schritt werden die nächsten Bezirke folgen. Somit werden wir mit jedem Monat unserem Ziel, den Schilderwald zu minimieren, näher kommen. Mittelfristig werden auch sämtliche Werbemedien und Hinweise auf Beherbergungsbetriebe und Firmen auf dieses farbliche Konzept abgestimmt.

Öffnung von Straßenzügen

Am 17.10.2011 hat das erste Mal eine Bürgerversammlung stattgefunden. Eine der Anfragen war unter anderem, warum diverse Straßenzüge geöffnet und für den Verkehr freigegeben wurden.

Im Speziellen wurde nachgefragt, ob die Verbindung Hintere Lendstraße Richtung Zierteich-Kindergarten nicht wieder geschlossen werden sollte.

Dazu ist grundsätzlich zu sagen, dass die Kinder im Bereich des Kindergartens durch die Einfriedung und Betreuung des Personals bzw. der Eltern ausreichend geschützt sind. Die mögliche Gefahrenstelle Robinsonspielplatz wird mit einer verbesserten Einzäunung noch zusätzlich abgesichert werden. Gleichzeitig ergeht aber auch ein Appell an die Eltern, in diesen Bereichen vermehrt Ihrer Aufsichtspflicht nachzukommen.

Wir haben unter anderem dieses Themen ausführlich im dafür zuständigen Ausschuss diskutiert und sind zum Ergebnis gekommen, dass mit der Freigabe dieser Straßenzüge, das Ziel erreicht wurde, den Verkehrsfluss in Mittersill gleichmäßiger zu verteilen.

Es ist uns durchaus bewusst, dass gerade die Sicherheit unserer Kleinsten durch Verkehrsmaßnahmen nicht gefährdet werden darf. Wir sind ständig bemüht, hier Optimierungen durchzuführen und freuen uns über jegliche Anregung aus der Bevölkerung.

Im Bereich Hallenbadstraße bemühen wir uns, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Es wird nach technischen Möglichkeiten gesucht, die Geschwindigkeit in dieser Durchzugsstraße nachhaltig zu reduzieren. Auch hier möchten wir noch einmal ausdrücklich an die Eigenverantwortung aller Verkehrsteilnehmer appellieren.



Beitrag von: **DI Gerald Rauch** Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill

GEMEINDEPOLITIK

Hans Steger als neuer Gemeindevertreter angelobt Er übernimmt das Mandat von Mag. Martin Reichholf

Im Rahmen der Sitzung der Gemeindevertretung vom 6. Oktober 2011 wurde Johann Steger gemäß § 20 Abs. 3 der Salzburger Gemeindeordnung als Gemeindevertreter angelobt.

Das Mandat wurde frei, nachdem Mag. Martin Reichholf aus der Gemeindevertretung ausgeschieden ist. Aufgrund des Ergebnisses der letzten Gemeindevertretungswahl im Jahr 2009 sowie vorliegender Verzichtserklärungen von Ersatzmandataren war Johann Steger das nächstgereihte Ersatzmitglied auf der Liste der SPÖ Mittersill. Johann Steger war bereits in den Jahren von 1999 bis 2009 Mitglied der örtlichen Gemeindevertretung.

Bürgermeister Wolfgang Viertler wünscht dem neuen Mandatar für seine Arbeit in der Mittersiller Gemeindepolitik alles

Gleichzeitig bedankt sich Bürgermeister Wolfgang Viertler bei Mag. Martin Reichholf für seine geleistete Arbeit in der Gemeindevertretung und insbesondere auch als Vorsitzenden des Überprüfungsausschusses.

Beitrag von:

Mag. Andreas Voithofer Amtsleiter der Stadtgemeinde Mittersill



Hans Steger mit seiner Gattin und Vizehürgermeister Rauch sowie Bürgermeister Viertler bei einer Ehrung 2010

RAUMORDNUNG / LANDWIRTSCHAFT

Güterwege in Mittersill Sanierung, Aus- und Neubau

Ein Wegenetz von unzähligen Kilometer erschließt Betriebe, Wohnhäuser und Höfe außerhalb des Kernsiedlungsgebiets von Mittersill. Durch finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand und große Kraftanstrengung der Anrainer wurden diese Wege in den vergangenen Jahrzehnten erbaut und erhalten. Einige dieser Anlagen kommen jetzt in die Jahre oder entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik, wodurch in den nächsten Jahren eine Sanierungs- bzw. Neubauphase nötig wird.

Das Güterweg-Bauprogramm des Landes, die finanzielle Beteiligung der Güterwegsmitglieder sowie Zuschüsse aus dem Gemeindebudget machen es möglich, dass folgende Projekte realisiert werden können.

Durch den Neubau des Güterweges Löschenbrand wird der Ortsteil Feldstein großteils neu erschlossen. Das Bauvolumen liegt bei 1,1 Millionen Euro wobei das Land Salzburg 80% übernimmt, da es sich um einen Neubau handelt. Die Stadtgemeinde Mittersill bekennt sich zum Ausbau der ländlichen Infrastruktur und beteiligt sich wie in der Vergangenheit auch - mit 10% der Baukosten. Den Restbetrag teilen sich die Mitglieder nach einem festgelegtem Punktesystem auf. Durch die Neuprojektierung muss der alte Güterweg Riesen somit nicht aufwendig saniert werden.

Weitere große Projekte werden im Bereich Rettenbach angegangen. Das erste Teilstück des Güterwegs Rettenbach wird auf einer Länge von 900 Meter verbreitert und erneuert. Eine Sperre des Weges ist dafür nötig. Gesamtbaukosten nach derzeitigem Stand: 500.000 Euro. Der Güterweg Einödbergweg wird generalsaniert. Gesamtkosten von ca. 210.000 Euro werden dafür veranschlagt. Um diese dringend notwendigen Projekte vorzeitig zu realisieren, haben die Mitglieder einer Kostenbeteiligung bis zu 50% zugestimmt. Einer Beteiligung der Stadtgemeinde LR Sepp Eisl besuchte die Güterweg-Baustelle Mittersill an den Baukosten

findet hier ebenfalls die Zustimmung der politischen Entscheidungsträger und soll die enorme Belastung der einzelnen Mitglieder reduzieren, damit derartige Projekte umgesetzt werden können.

Die Zuschüsse der Stadtgemeinde an die Güterweggenossenschaften stellen eine freiwillige Leistung dar und können nur durch sorgsamen Umgang des Ge-



(Bild: LPB/Neumayr/MMV)

meindehaushaltes gewährleistet werden. Dank und Anerkennung ist an die ehrenamtlichen Genossenschaftsobleute, Vorstände und an jedes einzelne Güterwegmitglied für die geleistete Arbeit zu richten.

Beitrag von:

Max Schwarzenbacher

Ausschuss für Raumordnung und Landwirtschaft



Jahresvoranschlag 2012

Das Budget 2012 passierte die Gemeindevertretung

Am 6. Dezember 2011 wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung das Budget 2012 einstimmig beschlossen.

Schwerpunkt im Voranschlag 2012 ist der Sozialbereich mit den Ausgaben für die Tagesbetreuung in Höhe von EUR 65.000, Kindergärten-Abgang ca. EUR 343.500, Schulen ca. EUR 1 Mio, Miete Seniorenheim EUR 196.200, Sozial- und Behindertenhilfe EUR 762.000, Pflegegeld EUR 104.000 Jugendwohlfahrt EUR 74.400 und Sonstiges von ca. EUR 5.000 also insgesamt ca. EUR 2,550.000.

Die Investitionen im außerordentlichen Haushalt in Höhe von ca. EUR 2,7 Mio werden hauptsächlich mit Darlehen (Wasser und Kanal) aber auch mit Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt in Höhe von rund EUR 500.000 getätigt.

Der Gesamtschuldenstand 2012 wird sich voraussichtlich um EUR 0,1 Mio erhöhen.

Der Schuldendienst (Tilgung + Zinsen, Leasingraten) 2012 beträgt EUR 1,090.000 (8% des ordentl. HH.) und wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

Gebühren und Abgaben werden nur im Bereich Kanal, Pflegegebühren laut Vorgaben der Landesregierung, bzw. die Hundesteuer erhöht und angepasst.

Der Voranschlag 2012 lag in der Zeit vom 28.11. - 05.12.2011 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

Im ordentlichen Haushalt 2012 sind für die KH-Personalkosten Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe von EUR 10,313.000 enthalten.

Die reale Budgetsumme 2012 (ohne KH-Personal) beträgt nunmehr EUR 13,386.300. Dies ergibt eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um ca. 6%.

Der Personalaufwand der Gemeinde beträgt insgesamt EUR 4,611.300, das sind 34,5% des ordentlichen Haushaltes 2012.

Der Schuldenstand beträgt per 1.1.2012 voraussichtlich EUR 19,043.200, das sind 142,2 % des ordentlichen Haushaltes und werden per 31.12.2012 EUR 19,114.200, das sind 142,8 % des ordentlichen Haushaltes, betragen.

Der Maastricht-Schuldenstand (ohne ausgegliederte Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit - Wasser/Kanal/PWH) beträgt

EUR 3,837.800, das sind 28,7% des ordentl. Haushaltes.

Die Gesamt Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2012 beträgt EUR 3.462,00, die Maastricht Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2012 beträgt EUR 698,00.

Die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt 2012 betragen EUR 502.500, oder 18,5% des ao. Haushaltes. Der außerordentliche Haushalt, welcher EUR 2,715.000 beträgt, weist folgende Vorhaben auf:

Feuerwehr-Drehleiter	EUR 235.000
Straßenbau	EUR 400.000
Wasserbau	EUR 700.000
Kanalbau	EUR 500.000
Seniorenheim	EUR 880.000

Einige Schwerpunkte im ordentlichen Haushalt:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Steuern/Ertragsanteile		6,749.100
Landesumlage	420.000	
Schulen	1,330.200	344.200
Kindergärten/Tagesbetr.	658.400	249.900
Sozialausgaben	841.300	90.000
Pers. Kosten KH	10,313.000	10,313.000
Beitrag an Land SAGES	520.200	
PWH Betrieb	2,816.200	2,776.000
Müll/Wasser/Kanal	1,997.300	2,038.300
Bauhof	898.600	531.800
Parkanlagen/Straßenbel.	142.700	
Freibad	140.200	43.500
Subventionen	743.900	

Beitrag von:

Dr. Wolfgang Viertler

Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill

GEMEINDEHAUSHALT / GEMEINDEPOLITIK

Gebühren und Abgaben nur wenige Erhöhungen für das Jahr 2012

Im Rahmen der Sitzung der Gemeindevertretung wurden auch diverse Tarife angepasst.

Für das Haushaltsjahr 2012 sollen – entsprechend den Beratungsergebnissen in den Ausschüssen – nur die Gebühren für die Abwasserentsorgung (Kanalgebühren) nach der Mindestgebührenverordnung laut Förderrichtli-

nien des Landes um ca. 3% auf EUR 3,41 und die jährliche Hundesteuer auf EUR 50,00 (sowie EUR 80,00 für jeden weiteren Hund) erhöht werden. Die Heim- und Pflegegebühren werden wie bisher an die Tarifobergrenzen-Verordnung des Landes angepasst.

Die Müllabfuhrgebühren können für das Rechnungsjahr 2012 gleich bleiben,

da durch die Verhandlungen der ZEM-KA mit dem Abfuhrunternehmen eine Kostenbremse in der Abfuhr erzielt werden konnte und auch die ZEMKA ihre Übernahmepreise 2012 nicht erhöhen wird.

Eine Übersicht der wichtigsten Gebühren in der Stadtgemeinde Mittersill finden Sie auf der folgenden Seite.

STEUERN UND ABGABEN

Tarife 2012

Auswahl der wichtigsten Tarife in der Stadtgemeinde Mittersill

Folgend die Aufzählung der wichtigsten Gebühren der Stadtgemeinde Mittersill inkl. MwSt. für das Jahr 2012:

Mülltonnen/Müll	säcke:							
Bioabfallsäcke	10 l	€		3,80				
Bioabfallsäcke	120 l	€		7,50				
Bioabfallsäcke	240 l	€		11,00				
Mülltonne	120 l	€		30,00				
Mülltonne	80 I	€		38,00				
Mülltonne	60 I	€		37,00				
Mülltonne	240 I	€		55,00				
Müllsack	60 I	€		4,60				
Wasser/Kanal-Benützungsgebühr:								
Wasserbenützungs	sgebühr	pro m3	€	0,70				

٠	۰						٠		
4		n	п	A	7	Δ	п	e	•

Kanalbenützungsgebühr

Zählermiete 1/4 jährlich

Die gesamte Tarifliste finden Sie auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill: www.mittersill.at

pro m3

€

€

3,41

2,00

Abfallwirtschaftsgebühr pr	o Quartal:					
	ohne Biotonne			inkl. Biotonne		
14-tägige Entleerung	60 I	€	29,90	60 I /120 I	€	34,39
	80 I	€	38,35	80 /120	€	44,14
	120 l	€	53,95	120 /120	€	62,08
	240 l	€	107,90	240 /120	€	124,09
4-wöchentl.Entleerung	60 I	€	14,95	60 / 120	€	17,19
	80 I	€	19,18	80 / 120	€	22,07
	120 l	€	26,98	120 / 120	€	31,04
	240 l	€	53,95	240 / 120	€	62,04
1100 Container	1 Entleerung	€	77,30	1100 / 120	€	88,90

Hundesteuer:		
für einen Hund je Haushalt im Orts- und Siedlungsbereich, der im Flächenwidmungsplan als Bauland ausgewiesen ist	€	50,00
für einen Hund je Haushalt im übrigen ländlichen Gemeindegebiet	€	25,00
für jeden weiteren Hund je Haushalt im Gemeindegebiet (mit Ausnahme der Landwirte im ländlichen Gebiet)	€	80,00
für den zweiten bzw. jeden weiteren Hund der Landwirte im ländlichen Bereich (Flächenwidmungsplan Grünland)	€	50,00

KULTUR UND SPORT

Bericht aus dem Kultur- und Sportausschuss Zahlreiche sportliche und kulturelle Ereignisse prägten das Jahr!

Zahlreiche kulturelle und sportliche Veranstaltungen begleiteten das Gemeindegeschehen auch im letzten Quartal 2011.

Am 25.11.2011 konnten wir gemeinsam mit der Malergruppe "Ultramarin" anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens eine tolle Ausstellungseröffnung im Rathaus feiern. Auf diesem Weg nochmals alles Gute zum Jubiläum. Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 10.01.2012 im Rathaus der Stadtgemeinde Mittersill jeweils zu den Amtsstunden zu sehen.

Auch das Sportjahr 2011 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Auf diesem Weg ist es dem Sportausschuss auch nochmals ein besonderes Bedürfnis unseren erfolgreichen Nachwuchsspitzensportlern zu den herausragenden Leistungen in diesem Jahr zu gratulieren. Es sind dies die Sportschützen des K&K Schützenvereines Mittersill mit Alexandra Podpeskar, Gernot und Stefan Rumpler, Andreas Rammler und Degenhart Hochfilzer, die auf nationaler und internationaler Ebene immer wie-

der für Furore sorgen und damit zu den besten Nachwuchsschützen Österreichs zählen. Herzliche Gratulation hier auch einmal an die Vereinsführung unter der Obmannschaft von Karl Schmiedl.

Der Karatesport ist auch in Mittersill in kurzer Zeit zu einer Trendsportart geworden. Der Verein zählt bereits über 50 NachwuchssportlerInnen. Der Karateverein Shotokan Union Pinzgau Mittersill unter der Obmannschaft von Ivo Vukovic hat im Sportjahr 2011 tolle Erfolge auf nationaler aber auch internationaler Ebene feiern können. Die Tochter des Obmannes, Nikolina Vukovic, startet für Mittersill und ist als Nachwuchsportlerin auch bereits im Nationalkader. Durch ihre hervorragenden Leistungen in diesem Jahr hat sie sich auch für die Junioren-EM im Frühjahr 2012 qualifizieren können. Herzliche Gratulation!

Auch Michaela Portenkirchner dürfen wir nochmals erwähnen und ihr zu ihrem erfolgreichen Sportjahr 2011 (Teilnahme bei der EM, u.a.) ganz herzlich gratulieren.

Im Namen der Stadtgemeinde Mittersill und des Kultur- und Sportausschusses bedanke ich mich bei allen Vereinen und deren Funktionären für die gedeihliche Zusammenarbeit und die laufenden Ausrückungen die ihr für unsere Gemeinde erbracht habt. Ihr bildet mit eurer ehrenamtlichen Tätigkeit das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Ein aufrichtiges Dankeschön dafür, verbunden mit den Wünschen für einen möglichst friedvollen Advent und einen guten Rutsch in das Jahr 2012.

Abschließend richte ich meinen Dank auch noch an die MitarbeiterInnen der Gemeinde für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, an unseren Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler, sowie an meine Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses für die großartige Unterstützung.



50 Jahre Museumsverein Mittersill

Jubiläumsabend in der Hauptschule

Mit einem Rückblick in Wort und Bild auf die Vereinsgründung sowie den Auf - und Ausbau des Felberturmmuseums wurde kürzlich das Jubiläum "50 Jahre Museumsverein", gefeiert. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Liedertafel. Der Obmann gedachte auch jener Pioniere, die in der 50-jährigen Vereinsgeschichte gewirkt haben. Auch den Mitgliedern, Leihgebern, Spendern und Sponsoren wurde gedankt.

Im Jahre 1961 wurde mit viel Idealismus und mutigen Entscheidungen ein Heimat -Museumsverein mit dem Ziel gegründet, wertvolles Kulturgut vor Ausverkauf und Vernichtung zu retten.

Unter den Obmännern Ferdinand Götting (1961-1963) und Walter Dahel (1963-1965) wurden mit finanzieller und fachlicher Unterstützung durch die Marktgemeinde, des Landes und Bundesdenkmalamt die ersten Schritte gesetzt.

Das begonnene Werk wurde im Jahre 1965 von OSR Gerbert Lauth als Obmann und Kustos mit großer Sachkenntnis und unermüdlichem Einsatz fortgesetzt, so dass am 6. Juli 1969 das Heimatmuseum im Felberturm eröffnet werden konnte. Unter dem Motto: "Ein Museum ist nie fertig" legte OSR Lauth mit seinen Helfern die Hände nicht in den Schoß und baute das Museum weiter aus.

Nach 32-jähriger, verdienstvoller Tätigkeit legte OSR Gerbert Lauth - der "Vater" unseres Museums - beide Funktionen aus Altersgründen zurück. Seine Nachfolge traten Altbgm. Walter Reifmüller als Obmann und Hans Brennsteiner als Museumsleiter an.

So ist in den vergangenen 50 Jahren im Ortsteil Felben ein kleines Freilichtmuseum entstanden, das heute mit seiner umfangreichen Sammlung zu den größten und bedeutendsten Museen im Bun-

Klaus Tildach, Walter Reifmüller, Franz Neumayr und Hans Brennsteiner vom Museumsverein

MUSEUMSVEREIN

desland Salzburg zählt.

Als ehrenamtlich tätige Funktionäre des Museumsvereins wünschen wir uns, dass mehr Einheimische den Weg in unser Museum finden mögen. Mit den jährli-Sonderausstellungen zu verschiedensten Themen und den mineralogischen Sonderschauen wollen wir den Besuchern immer etwas Neues und Interessantes bieten.

Beitrag von:

Altbgm. Walter Reifmüller Obmann Museumsverein Mittersill

STADTARCHIV

Aus dem Stadtarchiv

Resümee nach 2-jähriger Aufbauarbeit

Nach zweijähriger Aufbauarbeit sei es gestattet, ein kurzes Resümee über diese junge kommunale Einrichtung zu geben.

Aufgrund des Salzburger Archivgesetzes sind die Gemeinden verpflichtet, die wichtigsten Schriftstücke und Akten der Verwaltungsarbeit dauernd aufzubewahren und somit für die Zukunft zu sichern. Dies gilt auch hinsichtlich der Rechtssicherheit für die Bürger. Daher beschloss die Stadtgemeinde die Einrichtung eines Archivs und beauftragte mich mit den entsprechenden Tätigkeiten.

Trotz rund 1000-jähriger Geschichte besitzt Mittersill relativ wenige historische Dokumente. Brände und Hochwasser haben vieles vernichtet. Von der ehemaligen Landgemeinde (bis 1936) sind kaum Verwaltungsdokumente vorhanden. Meine Aufgabe als Stadtarchivar beschränkte sich in der abgelaufenen Zeit vor allem auf die Sichtung und Erschließung von Dokumenten aus den letzten zwei Jahrhunderten. Im Stadtarchiv lagern derzeit etwa rund 80 Kartons mit verschiedenen Unterlagen wie Nachlässen von Persönlichkeiten, das Archiv der Volksschule Mittersill bis 1950, diverse lokale und regionale Zeitungen und Broschüren. Außerdem sind rund 1000 Dias vom Verkehrsverein und mehrere hundert Ansichtskarten von Mittersill abgelegt. Auch die gesamte Chronik des Mittersiller Turnvereins - von Günter Gruber- Ein Teil der Dokumentensammlung im Stadtarchiv Waltl mustergültig gestaltet -

befindet sich im Archiv. Die historische Bibliothek ist in den zwei Jahren auf beinahe 1000 Bücher über die Salzburger und die regionale Geschichte angewachsen. Auch so manche Rarität wird von Mitbürgern ins Archiv gebracht und so für die Nachwelt erhalten.

Im Salzburger Landesarchiv lagern allerdings unzählige Akten aus der Zeit des Pfleggerichtes, also der Verwaltungszentrale für den gesamten Oberpinzgau. Viele Dokumente sind noch nicht bearbeitet, bieten aber manch wichtige Information. Wir Gemeindearchivare haben uns daher zu einem "Archivverbund Oberpinzgau" zusam-



mengeschlossen, um Daten und Wissenswertes über andere Gemeinden auszutauschen. Die Unterlagen aus den Pfleggerichtsakten – insgesamt 330 Archivkartons und 90 gebundene Werke - sollen in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv aufgearbeitet werden, Teilkosten übernimmt freundlicherweise der Regionalverband. Darüber hinaus sollen auch die gemeindeeigenen Verwaltungsakten aus dem letzten Jahrhundert bearbeitet und für die Archivierung vorbereitet werden.

Beitrag von: **OSR Hannes Wartbichler** Stadtarchiv Mittersill

KATHOLISCHE PFARRE MITTERSILL

Advent und Weihnachten 2011 Gedanken von Pfarrer Giglmayr

Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller! Advent ist für uns Christen eine Zeit der Vorbereitung, eine Zeit der Erwartung. Was aber erwarten wir?

Bald feiern wir Weihnachten, das Geburtsfest des Sohnes Gottes, der Mensch wurde, um bei uns Menschen als Mensch zu sein.

Gott will bei uns sein, auch heute! Wenn wir die Geburt des Herrn so festlich feiern, dann ist das in erster Linie nicht nur ein historisches Ereignis aus der Vergangenheit, an das wir denken, sondern es hat mit der Gegenwart, es hat mit dem Heute der Menschen, es hat vor allen mit meinem Leben zu tun. Gott interessiert sich für mein Leben. Ich bin ihm nicht egal. Das zu glauben fällt uns vielleicht schwer, auch wenn wir getauft und Christen sind. Vielleicht deshalb weil wir uns von Gott entfernt haben und wir seine Nähe nicht mehr erfahren.

Advent soll eine Zeit der Stille sein, in der wir über unser Leben nachdenken, es in Verbindung bringen mit Gott. Die Nähe Gottes kann ich erfahren in der Stille und indem ich bete, also mit Gott spreche. Gottesbegegnung geschieht nicht zuletzt auch durch andere Menschen, denen ich begegne und die mir Gutes tun oder denen ich Gutes tue. Gottesbegegnung geschieht in der Nächstenliebe.

Weihnachten ist für Gott eine günstige Chance bei uns Herberge zu finden, denn wir sind in dieser Zeit normalerweise etwas nachdenklicher und offener für die wesentlichen Dinge des Lebens. Weihnachten geschieht heute und jetzt. Wie verhalte ich mich?

Bin ich der Wirt, der Maria und Josef und damit auch Jesus die Herberge verweigert oder gehöre ich zu den Hirten, die die Frohbotschaft hören und darauf reagieren oder gehöre ich zu den Weisen aus dem Morgenland, die durch ihr eifriges Suchen und Fragen Gott finden und ihm huldigen?

Möge die Zeit der Weihnacht uns Gott und uns untereinander näher bringen. Lassen wir Gott in unser Herz!

Eine gesegnete Zeit wünscht euch Pfarrer Tobias Giglmayr.



Beitrag von: Mag. Tobias Giglmayr Dechant

Eine kleine Vorschau auf das kommende Jahr

Im neuen Jahr 2012 feiern wir ein Jubiläum, nämlich 200 Jahre Pfarre Mittersill und im März werden österreichweit die Pfarrgemeinderatswahlen durchgeführt werden. Dazu kann man jetzt schon Kandidatenvorschläge machen und diese können im Pfarramt oder in der Kirche (in der vorgesehenen Box) abgegeben werden.

Anlässlich des Pfarrjubiläums werden verschiedene Veranstaltungen stattfinden, auf die wir noch rechtzeitig hinweisen und einladen werden.

Eine **Wallfahrt nach Assisi** (16. - 21.04. 2012) wird einer der Höhepunkte des kommenden Kirchenjahres sein.

Das Pfarrfest "200 Jahre Pfarre Mittersill" werden wir mit dem Erntedankfest verbinden, das am 23. September 2012 gefeiert wird.

Ebenso sehen wir das Jubiläumsjahr als passenden Anlass, fällig gewordene Arbeiten an und in unserer Pfarrkirche (Generalreinigung der Kirche und Altäre, Sanierung des Glockenstuhles, Orgelsanierung...) in Angriff zu nehmen.

Mögen unsere Vorhaben durch Gottes Hilfe und die Mithilfe Vieler gut gelingen!

Pfarrer Tobias Giglmayr

ANNAKIRCHE

Annakirche

Renovierung erfolgreich abgeschlossen

Erfolgreich konnte die Renovierung der Annakirche im Herzen des Stadtzentrums abgeschlossen werden.

Es war allerhöchste Zeit... die Anna-Kirche, ein barockes Kleinod in unserem Oberpinzgau, zu renovieren - das Bild in dieser Spalte zeigt es deutlich. Der Dachstuhl musste teils erneuert, das Dach und die Gesimse neu eingedeckt, die Turmkugel ersetzt werden.



Massive Schäden unter anderem am

(Bild:
Dachstuhl der Anna-Kirche

(Bild: evang. Pfarre)

Ausbesserungen an der Fassade, am Sockel und im Inneren der Kirche ergänzen diese Renovierungsarbeiten bald werden auch die letzten Handgriffe erledigt sein und das noch verbliebene Gerüst abgebaut werden können. Unser Dank gilt ALLEN, die finanziell dazu beigetragen haben - unseren örtlichen Banken Sparkasse, Raiffeisen, Volksbank und Hypo - der Stadtgemeinde Mittersill, der Kulturabteilung der Salzburger Landesregierung, dem Bundesdenkmalamt, dem Bauamt der Erzdiözese Salzburg mit Baumeister Hermann Aigner und nicht zuletzt unseren örtlichen Pfarrgemeinden der katholischen und evangelischen Kirchen. Ebenso gilt unser Dank den heimischen Betrieben für ihre guten Arbeiten! Möge der Schutz unseres Herrn weiterhin über dieser schönen Kirche ausgebreitet sein.



(Bild: evang. Pfarre)

Beitrag von: Franz Wieser / Volker Heerdegen



Hundeverordnungen Positive Zwischenbilanz

Lobenswert ist die überwiegend positive Reaktion der Hundehalter auf den Erlass der Hundeleinenverordnung. Es zeigt sich eine Verbesserung der Situation in einigen Ortsbereichen. Leider wird aber nach wie vor die Leinenpflicht von etlichen Hundebesitzern nicht wirklich ernst genommen.

Gerade im Naherholungsgebiet am Zierteich halten sich nur sehr wenige Hundehalter an den Leinenzwang. Daher wird hier in den nächsten Wochen eine Aktion scharf durchgeführt. Organe des ÖWD werden die Leinenpflicht überprüfen.

Bei der Entsorgung des Hundekots sind wir aktuell dabei, mehr Abfallbehälter aufzustellen und noch einmal eine Information an die Hundehalter vorzubereiten. Die Standorte für die neuen Kombiabfallbehälter werden derzeit diskutiert. Hier sind wir um jeden Hinweis aus der Bevölkerung froh, wo ein zusätzlicher Behälter Sinn machen würde.

Nach Aufstellung der neuen Abfallkübel ergeht nochmals eine Information über die neuen Standorte an alle Hundehalter und Beherbergungsbetriebe (für Gäste mit Hunden).

Im Zuge der Aufstellung der neuen Behälter wird auch die Dichte der Abfallsammler im Zentrum erhöht. Mit dieser Maßnahme greifen wir auch eine Anregung aus der Bevölkerung auf, und hoffen dadurch die Sauberkeit im Ortszentrum weiter zu verbessern.

DI Gerald Rauch, Vizebürgermeister

Sicherheitstipps zu Silvester

Vorsicht mit dem Umgang mit pyrotechnischem Material

Jedes neue Jahr wird traditionell mit einem schönem Feuerwerk und lauten Böllern eingeläutet. Punkt Mitternacht schießen zahlreiche Raketen in den Nachthimmel. Doch bei Silvesterkrachern sollten Sie einige Punkte beachten.

Die **gesetzlichen Auflagen** für die Verwendung von Knallkörpern sowie deren Verwendungsbeschränkung in Wohngebieten sind zu beachten. (siehe Seite 2!).

Man sollte sich schon beim **Kauf** über die Handhabung und den Effekt der einzelnen Feuerwerkskörper beraten lassen. Unbedingt Gebrauchsanweisung beachten!

Feuerwerkskörper nicht selbst herstellen: Das Verbinden von mehreren Feuerwerkskörpern zu einem "Superding" kann zu gefährlichen Situationen führen. Daher Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln/gemeinsam zünden.

Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen oder Heizkörper aufbewahren. Nie in geschlossenen Räumen mit Knallern oder Raketen hantieren. Zum Abfeuern einen Platz draußen abseits der Menschenmenge suchen. Nie auf andere zielen!

Feuerwerkskörper nicht vom Balkon zünden oder hinunterwerfen. Knallkörper müssen nach dem Anzünden weggeworfen werden, in sichere Entfernung von anderen Personen!

Kleine Raketen sollten aus gut verankerten Flaschen, größere nur aus Abschussstäben- oder -rohren senkrecht nach oben gestartet werden.

Bei großer **Trockenheit** kein Feuerwerk in der Nähe von Wäldern oder Wiesen abbrennen.

Nach dem Anzünden: Sicherheitsabstand einnehmen, nicht in den Händen halten.

Bei Versagen: Nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten!

Feuerwerkskörper gehören nicht in die Hände von Kinder!

Harald Rainer, Zivilschutz

MÜLLENTSORGUNG / UMWELT

Müllabfuhrplan 2012

Termine für Restmüll, Gelber Sack und Biotonne

Auf der folgenden Seite finden Sie wieder den aktuellen Müllabfuhrplan für das kommende Jahr. Je nach Bedarf können Sie sich die Seite heraustrennen und haben somit jederzeit die aktuellen Termine zur Hand.

Wir möchten wieder darauf hinweisen, dass die Mülltonnen am Abfuhrtag zeitgerecht, unmittelbar am Straßenrand der öffentlichen Verkehrsfläche (die Abfallsäcke am jeweils festgelegten Sammelplatz zugebunden) bereitzustellen sind.

Achten Sie darauf, dass die Bereitstellung der Abfälle so zu erfolgen hat, dass weder Personen noch Sachgüter gefährdet werden und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird! Jegliche Ablagerung von Abfällen außerhalb der zugelassenen und zur Verrechnung erfassten Tonnen ist verboten.

Hausabfälle, welche in den Abfallbehäl-

tern nicht mehr untergebracht werden können, sind in Abfallsäcken, die über die Gemeinde bezogen werden müssen, zur Abfuhr bereitzustellen. Nur mit diesen Säcken ist eine Abfuhr des zusätzlichen Abfalls möglich!

Nach erfolgter Abfuhr sind die Mülltonnen wieder von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen und an ihren Aufstellungsort an der Liegenschaft zurückzustellen.

Auf Seite 11 finden Sie die Öffnungszeiten und Infos des Recyclinghof.

Da der 6. Jänner auf einen Freitag fällt, hat in dieser Woche neben der regulären Mittwochsöffnungszeit der Recyclinghof am

Donnerstag, 5. Jänner 2012 von 7:00 -12:00 Uhr und von 13:00 - 16:00 Uhr geöffnet!

ABFUHR VON CHRISTBÄUMEN

Durch den Entsorgungsbetrieb wird nach den Feiertagen wieder eine kostenlose Abfuhr von Christbäumen durchgeführt.

Die Abfuhr der Christbäume erfolgt am Montag, 09. Jänner 2012 für das gesamte Ortsgebiet!

Die Christbäume sollen am Morgen des Abfuhrtages spätestens um 7:00 Uhr am Gehsteig oder Straßenrand sichtbar bereitgestellt werden. Christbäume und Adventkränze dürfen nicht mit der Bioabfalltonne entsorgt werden!

Achtung: Kartonagen und sonstiger Müll werden <u>nicht</u> mitgenommen!

Müllabfuhrplan 2012



Dalliel	If Marz	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mi 1. gelber Sack	r Sack Do 1. RM 2 W	So 1.	Di 1. Staatsfeiert.	Fr 1.	So 1.	Mi 1.	Sa 1.	Mo 1.	Do 1. Allerheiligen	Sa 1.
Do 2. RM 2 W	2W Fr 2. RM2W	Mo 2.	Mi 2.	Sa 2.	Mo 2. Biomüll	Do 2. RM 2W/4W	So 2.	Di 2.	Fr 2.	So 2.
gelber Sack Fr 3. RM 2 W	2 W Sa 3.	Di 3.	Do 3.	So 3.	Di 3.	Fr 3. RM 2W/4W	Mo 3. Biomüll	Mi 3.	Sa 3.	Mo 3. Biomüll
4. gelber Sack Sa 4.	So 4.	Mi 4.	Fr 4.	Mo 4. Biomüll	Mi 4.	Sa 4.	Di 4.	Do 4.	So 4.	Di 4. gelber Sack
RM2W So 5.	Mo 5.	Do 5.	Sa 5.	Di 5.	Do 5. RM 2W/4W	So 5.	Mi 5.	Fr 5.	Mo 5. Biomüll	Mi 5. gelber Sack
HI.3 Könige Mo 6.	Di 6.	Fr 6.	So 6.	Mi 6.	Fr 6. RM 2W/4W	Mo 6. Biomüll	Do 6.	Sa 6.	Di 6. gelber Sack	Do 6. RM2W
7. RM2W Di 7.	Mi 7.	Sa 7.	Mo 7. Biomüll	Do 7. Fronteichnam	Sa 7.	Di 7.	Fr 7.	So 7.	Mi 7. gelber Sack	Fr 7. RM2W
Ē	Do 8.	So 8. Ostersonntag	ö	Fr 8. RM 2W/4W	So 8.	Mi 8.	Sa 8.	Mo 8. Biomüll	Do 8. RM2W	Sa 8. Mariä Empf.
Do 9.	Fr 9.	Mo 9. ostermontag	Mi 9.	Sa 9. RM 2W/4W	Mo 9. Biomüll	Do 9.	So 9.	Di 9. gelber Sack	Fr 9. RM2W	So 9.
Fr 10.	Sa 10.	Di 10.	Do 10. RM 2W/4W	So 10.	Di 10.	Fr 10.	Mo 10. Biomüll	Mi 10. gelber Sack	Sa 10.	Mo 10.
Sa 11.	So 11.	Mi 11. Biomüll		Mo 11. Biomüll	Mi 11.	Sa 11.	Di 11. gelber Sack		So 11.	Di 11.
So 12.	Mo 12. Biomüll	Do 12. RM 2W/4W	Sa 12.	Di 12.	Do 12.	So 12.		Fr 12. RM 2 W	Mo 12.	Mi 12.
Mo 13. Biomüll	ıüll Di 13.	Fr 13. RM 2W/4W	So 13.	Mi 13.	Fr 13.	Mo 13. Biomüll	Do 13. RM 2 W	Sa 13.	Di 13.	Do 13.
Di 14.	Mi 14.	Sa 14.	Mo 14. Biomüll	Do 14.	Sa 14.	Di 14. gelber Sack	Fr 14. RM 2 W	So 14.	Mi 14.	Fr 14.
Mi 15.	Do 15. RM 2W/4W	So 15.	Di 15.	Fr 15.	So 15.		Sa 15.	Mo 15.	Do 15.	Sa 15.
Do 16. RM 2W/4W	W/4W Fr 16. RM 2W/4W	Mo 16.	Mi 16.	Sa 16.	Mo 16. Biomüll	Do 16. RM 2 W	So 16.	Di 16.	Fr 16.	So 16.
Fr 17. RM 2W/4W		Di 17.	Do 17. christi Hf.	So 17.	Di 17. gelber Sack	Fr 17. RM 2 W	Mo 17. Biomüll	Mi 17.	Sa 17.	Mo 17. Biomüll
Sa 18.	So 18.	Mi 18.	Fr 18.	Mo 18. Biomüll		Sa 18.	Di 18.	Do 18.	So 18.	Di 18.
Do 19. RM 2W/4W So 19.	Mo 19.	Do 19.	Sa 19.	Di 19. gelber Sack	Do 19. RM 2 W	So 19.	Mi 19.	Fr 19.	Mo 19. Biomüll	Mi 19.
20. RM 2W/4W Mo 20.	Di 20.	Fr 20.	So 20.	Mi 20. gelber Sack	Fr 20. RM 2 W	Mo 20. Biomüll	Do 20.	Sa 20.	Di 20.	Do 20. RM 2W/4W
Di 21.	Mi 21.	Sa 21.	Mo 21. Biomüll	Do 21. RM 2 W	Sa 21.	Di 21.	Fr 21.	So 21.	Mi 21.	Fr 21. RM 2W/4W
Mi 22.	Do 22.	So 22.	Di 22. gelber Sack	Fr 22. RM 2 W	So 22.	Mi 22.	Sa 22.	Mo 22. Biomüll	Do 22. RM 2W/4W	Sa 22.
Do 23.	Fr 23.	Mo 23. Biomüll	Mi 23. gelber Sack	Sa 23.	Biomüll	900	So 23.	Di 23.	Fr 23. RM 2W/4W	So 23.
Fr 24.	Sa 24.	Di 24. gelber Sack	Do 24. RM 2 W	So 24.	Di 24.	Fr 24.	Mo 24. Biomüll	Mi 24.	Sa 24.	Mo 24.
Sa 25.	So 25. Zeitumst.	Mi 25. gelber Sack Fr	Fr 25. RM 2 W	Mo 25. Biomüll		Sa 25.	Di 25.	Do 25. RM 2W/4W		Di 25. Christtag
So 26.	Mo 26. Biomüll	Do 26. RM 2 W	Sa 26.	Di 26.	Do 26.	So 26.	Mi 26.	Fr 26. Nationalfeier.	Mo 26.	Mi 26. Stephanstag
Mo 27. Biomüll	iüll Di 27. gelber Sack	Fr 27. RM 2 W	So 27. Pfingstsonnt.	Mi 27.	Fr 27.	Mo 27. Biomüll	Do 27. RM 2W/4W	Sa 27. RM 2W/4W	Di 27.	Do 27.
Di 28. gelber Sack	r Sack Mi 28. gelber Sack	Sa 28.	Mo 28. Pfingstmontag	Do 28.	Sa 28.	Di 28.	Fr 28. RM 2W/4W	So 28. Zeitumst.	Mi 28.	Fr 28.
Mi 29. gelber	29. gelber Sack Do 29. RM 2 W	So 29.	Di 29.	Fr 29.	So 29.	Mi 29.	Sa 29.	Mo 29.	Do 29.	Sa 29.
Mo 30. Biomüll	Fr 30. RM 2 W	Mo 30.	Mi 30. Biomüll	Sa 30.	Mo 30. Biomüll	Do 30. RM 2W/4W	So 30.	Di 30.	Fr 30.	So 30.
31, gelber Sack	Sa 31.		Do 31.		Di 31.	Fr 31. RM 2W/4W		Mi 31.		Mo 31. Biomüll

= Sonn- u. Feiertage

= Restmüll 2- bzw. 4- wöchentlich

= Bioabfuhr

= Gelber Sack

Hinweis: Am 14. August wird der gelbe Sack an einem einzigen Tag in ganz Mittersill entsorgt. Bitte die Säcke schon in der Früh im ganzen Gebiet zur Abholung bereitstellen (6 Uhr)!

RECYCLINGHOF MITTERSILL

Der Recyclinghof Mittersill ist jeweils am Mittwoch von 7:00 - 12:00 u. 13:00 - 17:00 Uhr sowie am Freitag von 7:00 - 16:00 Uhr durchgehend geöffnet (ausgenommen Feiertagel). Das Team des Recyclinghofes ist unter der Telefonnummer **06562/8646** für Ihre Anfragen zu erreichen.



Abfuhrtage:

Die Entleerung der Restmülltonne findet je nach Straße an folgenden Tagen statt:

Straße	Abfuhrtag	Straße	Abfuhrtag	Straße	Abfuhrtag
Achleitweg	Freitag	Hallenbadstraße Süd	Donnerstag	Oberfelben	Donnerstag
Alte Paß Straße	Freitag	Herzogweg	Donnerstag	Paßthurn	Freitag
Am Zierteich	Freitag	Hintere Lendstraße	Freitag	Poststraße	Donnerstag
Anton-Webern-Gasse	Donnerstag	Hintergasse	Donnerstag	Rathausgasse	Donnerstag
Arndorf	Freitag	Ifangweg	Freitag	Rettenbach	Freitag
Aufeldstraße	Donnerstag	Jochberg	Freitag	Rettenbachstraße	Freitag
Birkenweg	Donnerstag	Jochbergthurn	Freitag	Rosenweg	Donnerstag
Bräufeldweg	Donnerstag	Kapellenweg	Donnerstag	Rupert-Steger-Gasse	Donnerstag
Breitmoos	Freitag	Kirchgasse	Donnerstag	Salzachweg	Donnerstag
Brunnfeldweg	Donnerstag	Klausgasse	Donnerstag	St. Nikolaus Straße	Donnerstag
Burgwiesweg	Donnerstag	Kreuzanger	Freitag	Schattberg	Freitag
Burk	Donnerstag	Kreuzfeld	Freitag	Schettbühel	Donnerstag
Burkerring	Donnerstag	Kreuzgasse	Freitag	Sepp-Bacher-Straße	Freitag
Burkerstraße	Donnerstag	Kürsingerdamm	Freitag	Spielbichl	Freitag
Einödbergweg	Freitag	Lämmerbichl	Freitag	Sportplatzstraße	Donnerstag
Felberring	Donnerstag	Landrichterweg	Donnerstag	Sportweg	Donnerstag
Felberstraße	Donnerstag	Lebzeltergasse	Donnerstag	Stadtplatz	Donnerstag
Felbertalweg	Donnerstag	Lendstraße	Freitag	Stampferau	Donnerstag
Felberturmstraße	Donnerstag	Lofererfeld	Freitag	Thalbach	Freitag
Feldstein	Donnerstag	Loferstein	Freitag	Unterfelben	Donnerstag
Gartenweg	Donnerstag	Maurerfeldgasse	Freitag	Wachtlehenweg	Donnerstag
Gerberweg	Donnerstag	Mayrhofen	Freitag	Waldweg	Donnerstag
Gerlos Straße	Freitag	Mongweg	Donnerstag	Weißenstein	Freitag
Gewerbering-West	Freitag	Mühlnerweg	Donnerstag	Zeller Straße	Donnerstag
Hallenbadstraße	Donnerstag	Museumstraße	Donnerstag		

Wichtige Information zur Altölentsorgung!

Der ÖLI ist der Mehrwegsammlereimer für Ihr gebrauchtes Speiseöl und –fett. Getrennt gesammeltes Altspeiseöl ist ein wertvoller Rohstoff und wird beim System Öli – unter Ausschluss der Tierfutterschiene – traditionell zur Herstellung von Seifenprodukten, Reinigungsmitteln sowie zu Treibstoff und Energie in Österreich verarbeitet.



Wie kommen Sie zum ÖLI?

Den Öli können Sie während der Öffnungszeiten im Recyclinghof <u>kostenlos</u> abholen. Zusätzlich zum Eimer erhalten Sie eine kleine Fibel, die Ihnen mit Infos und Tipps die Altspeisefettsammlung erklären und erleichtern wird.

Wohin mit dem vollen ÖLI?

Das Sammelsystem mit dem Öli ist ein Eimertauschsystem. Das heißt, Ihren vollgefüllten Öli können Sie bequem beim Recyclinghof zu den Öffnungszeiten abgeben und gegen einen leeren, sauberen Eimer kostenlos eintauschen.



Hinweis zum Biomüll

Für Teilnehmer an der Biomüllabfuhr ("grüne Tonne") liegen ab jetzt wieder die zwei Rollen Biomüllsäcke (8-10l) zur kostenlosen Abholung beim <u>Recyclinghof</u> bereit!

Es wird darauf hingewiesen, dass die Einbringung in die Biotonne nur für "biogene Abfälle" erlaubt ist. Darunter werden Abfälle verstanden, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die Kompostierung geeignet sind.

Projekt "Wunsch-Oma" Projekt des Landes Salzburg / Forum Familie

Kinder lieben ihre Großeltern, aber oft sind diese nicht (mehr) in erreichbarer Nähe. Viele ältere Menschen wünschen sich andererseits den Umgang mit Kindern und Jungen Familien und haben Zeit und Interesse an neuen Aufgaben.

Das Projekt "Wunschoma" bringt ab sofort Familien und passende Bezugspersonen im Pinzgau zusammen. Im Vordergrund steht der Aufbau einer langfristigen Beziehung zwischen der Familie und der "Wunschoma"/dem "Wunschopa", die fallweise die Betreuung der Kinder übernehmen können bzw. Dinge mit den Kindern unternehmen, zu denen den Eltern einfach oft die Zeit fehlt. "Entlohnung" Wunschgroßeltern ist Vereinbarungssache - stundenwei-Aufwandsentschädigungen sind ebenso möglich wie kleine Dienstleistungen oder



ehrenamtlicher Einsatz. Alle Betreuungspersonen sind im Rahmen des Projekts unfallund haftpflichtversichert und erhalten eine kostenlose Basisausbildung.

Es haben sich bereits viele interessierte Familien gemeldet. Nähere Auskünfte zu dem aus EU-Mitteln geförderten Projekt erhalten Sie bei:

Klaudia Kaiser (Koordinatorin)

Tel. 0676/789 91 74

Almleuteehrung



Bei der Almleuteehrung am 7.11. in Hollersbach wurden 100 Pinzgauer Sennerinnen und Senner für Ihren Einsatz auf den Almen im Bundesland Salzburg ausgezeichnet.

"Die Almwirtschaft hat in Salzburg eine lange Tradition. Es ist beeindruckend, mit wieviel Einsatz und Freude die Bäuerinnen und Bauern seit vielen Jahrzehnten ans Werk gehen.", sagte dazu Landesrat Sepp Eisl.

Im Bild sind die ausgezeich-

neten Sennerinnen und Senner der Stadtgemeinde Mittersill. Bürgermeister Wolfgang Viertler sowie die gesamte Gemeindevertretung bedanken sich bei den ausgezeichneten Personen für die erbrachten Leistungen und wünschen für die weitere Tätigkeit alles Gute.

(Foto: Almwirtschaft Salzburg)

FREITZEIT / INFRASTRUKTUR

Premierenwinter Resterhöhe - Kinder fahren frei! Bergbahn AG Kitzbühel

Der nächste Winter steht vor der Tür und eine neue Seilbahnanlage im Skigebiet Kitzbühel klopft laut an.

Schon in der kommenden Wintersaison 2011/12 wird die hochmoderne 6er-Sesselbahn Resterhöhe wunderschöne Skiflächen im Bereich Resterhöhe/Pass Thurn für den verwöhnten Genussschifahrer erschließen.

Gut 7 Millionen Euro investiert die Bergbahn Kitzbühel in die Komforterweiterung für Einheimische und Touristen und ersetzt damit den veralteten Doppelsessellift Resterhöhe aus dem Jahre 1973 sowie den Schlepplift Moseralm (erbaut 1972). Die Beförderungskapazität wird mit dem modernen, kuppelbaren Sessellift mit Wetterschutzhaube und Sitzheizung um beinahe 100% gesteigert.

Gute Nachricht für Familien

Für Kinder und Jugendliche bis Jahrgang 1993 ist die Fahrt in Begleitung eines Erwachsenen mit gültigem Schipass mit der neuen Sesselbahn in der Premierensaison gratis! Die Erwachsenen müssen dabei nicht die Karte für das gesamte Schigebiet kaufen, sondern sie erhalten auch eine Tageskarte



Modell der neuen Liftanlage

(Bild: LEITNER)

nur für den neuen Lift.

Eine Woche vor Weihnachten soll der neue Schilift in Betrieb gehen.

Nähere Auskünfte zu den Tarifen für MittersillerInnen gibt's im Meldeamt unter 06562/6236-25

MITTERSILLER GEMEINDE-INFORMATION ONLINE



Die aktuelle Ausgabe der Mittersiller Gemeindeinformation sowie die Infoausgaben aus der Vergangenheit sind auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill als PDF veröffentlicht und abrufbar. Näheres dazu auf www.mittersill.at/gemeindezeitung

SOZIALAUSSCHUSS

Familienfreundliche Gemeinde Zertifikatsübergabe in Grafenegg

Mitte September wurde der Stadtgemeinde Mittersill im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung auf Schloss Grafenegg in Niederösterreich das Zertifikat "Familienfreundliche Gemeinde" verliehen. Dieses Zertifikat stellt den erfolgreichen Abschluss eines Prozesses dar, in dem wir sehr intensiv an der Verbesserung bestehender sowie gewünschter sozialer Strukturen für Menschen aller Lebensphasen gearbeitet

haben. So konnte zum ersten Mal in Mittersill eine lückenlose Kinderbetreuung - auch in den Ferien - gesichert werden. Die Etablierung einer Jugendplattform, in der Jugendliche ihre Anliegen formulieren und an der Umsetzung aktiv mitarbeiten, war ebenfalls ein wichtiges Thema dieses Prozesses. Viele weitere Ideen konnten ebenso erfolgreich in die Tat umgesetzt werden.



Mitglieder des Sozialausschusses mit Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer

(Bild: Österr. Gemeindebund)

SOZIALES

Engagement mit Sinn Freiwillige HelferInnen für "Essen auf Räder" gesucht

Gutes Essen ist ein wichtiger Faktor für Lebensqualität. Durch verschiedenste Umstände ist es jedoch nicht allen Mitmenschen möglich, sich selbstständig mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen.

Für all jene Menschen bietet das Hilfswerk Salzburg Essen auf Rädern in Mittersill und Hollersbach. Freiwillige MitarbeiterInnen liefern täglich eine frischgekochte warme Mahlzeit in die Haushalte von alten und kranken Menschen, die sich selbst kein Essen mehr kochen können.

Menschen, die sich freiwillig engagieren, leisten einen unschätzbaren Wert für die Personen, denen sie helfen und letztlich für die ganze Gesellschaft. Unentgeltlich zu helfen bedeutet das eige-

ne Leben zu bereichern: Denn wer anderen Menschen das Leben erleichtert und ihnen mit seiner Anwesenheit Freude bereiten kann, erlebt für sich selbst ein erfülltes Leben.

Ist auch Ihr Interesse an der freiwilligen Mitarbeit geweckt? – Wir freuen uns auf neue Kolleginnen und Kollegen für die Auslieferung von Essen auf Rädern!

Weitere Informationen rund um die Dienstleistungen und Möglichkeiten des freiwilligen Engagements beim Hilfswerk erhalten Sie im Familien- und Sozialzentrum Mittersill (Tel.: 06562/5509 oder mittersill@salzburger.hilfswerk.at)

Beitrag von:

Maria Egger

Gemeindevertreterin, Sozialausschuss

Trinkwasserqualität

Mehrmals im Jahr wird unser Trinkwasser von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg chemischphysikalisch und bakteriologisch untersucht. Zu diesem Zweck werden an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet Wasserproben entnommen.

Bei der letzten Untersuchung (Probenahme am 25.11.2011) wurden folgende Werte festgestellt:

Nitrit (Grenzwert 0,1 mg/l)<0,003 mg/l Nitrat (Grenzwert 50 mg/l)1,63 mg/l Die Kontrollprobe im Verteilungssystem ergab bei einwandfreiem bakteriologischen Befund ein sehr gering mineralisiertes, hartes Wasser. Die Gesamthärte beträgt 5,75 °dH. Das Wasser ist im gegenwärtigen Zustand aufgrund der erhobenen Befunde als Trinkwasser bestens geeignet!

Frostschutz für Wasserzähler

Wasserzähler und -leitungen sind besonders empfindlich gegen niedrige Temperaturen. Hausbesitzer und Vermieter sollten sie deshalb ausreichend vor Frost schützen. Wasserleitungen und -zähler, die nur im Sommer genutzt werden (etwa in Gartenanlagen oder Wochenendhäusern) müssen besonders gut geschützt werden, denn in den Rohren und Zählern verbleibt in der Regel Wasser, das beim Gefrieren eine sogenannte Frostsprengung auslösen kann. Alle Leitungen und Wasserzähler, die daher im Winter nicht benötigt werden, sind außer Betrieb zu nehmen und zu entleeten

Insbesondere auch in Rohbauten, in Garagen und in Kellern, die nicht ausreichend isoliert sind, kommt es immer wieder zu unangenehmen Frostschäden an den Wasserzählern. Es soll daher darauf geachtet werden, dass vor allem in unbeheizten Räumen in der kalten Jahreszeit die Außentüren und Fenster geschlossen bleiben.

Führen Sie bitte die notwendigen Arbeiten rechtzeitig durch, denn beschädigte Wasserzähler müssen auf Ihre Rechnung ausgetauscht und allfällige Verlustmengen weiterverrechnet werden.

SOZIALAUSSCHUSS

Bericht des Sozialausschusses Rückblick auf die vergangenen Wochen

Neuer Name für "Gemeindekindergarten"

Im Kindergarten in der Rathausgasse gibt es seit diesem Jahr einen Elternbeirat. Das ist eine sehr engagierte Gruppe junger Mütter, die in Zukunft mit vielen Aktionen - wie z.B. dem Spiele-Nachmittag - Vorurteile ausräumen und eine Brücke zwischen den verschiedensten Kulturen schlagen will (siehe S. 19). Der Sozialausschuss der Gemeinde Mittersill unterstützt diese Aktivitäten mit aller Kraft. Mit dem neuen Namen "Zierteich-Kindergarten kunterbunt" soll der Kindergarten dieses gelungene Miteinander widerspiegeln, so Elternbeirats -Obfrau Petra Walkner. Notwendig war die Änderung weiters, da ja seit diesem Kindergartenjahr beide Kindergärten unter der Rechtsträgerschaft der Gemeinde sind und somit eine Unterscheidung für die beiden Einrichtungen erforderlich war.

Neue Spielgeräte für den St.Vinzenz-Kindergarten

Auch im St. Vinzenz-Kindergarten ist das neue Kindergartenjahr gut angelaufen. Die Waldgruppe konnte erweitert werden und so tummeln sich nun 18 statt bisher 14 glückliche Kinder am Grashüpfer-Platz beim Bürgerwald.

Leider hat der häufige Gebrauch an den Spielgeräten des Kindergartens im Laufe der Zeit seine Spuren hinterlassen. Gleich im neuen Jahr werden diese wieder saniert bzw. erneuert werden. Da uns die Sicherheit der Kinder besonders am Herzen liegt, werden auch noch Investitionen in dieser Richtung erfolgen, sodass die Geräte in Zukunft wieder sicher und mit viel Spaß und Freude bespielt werden können.

Jugendzentrum

Gute Neuigkeiten sind auch aus dem JUZ zu berichten. Evelyne Rieder ist nun seit einem Jahr mit der Leitung beauftragt. Die Besucherfrequenz ist an starken Tagen auf 50 Jugendliche angewachsen. Viele Projekte wurden in der Vergangenheit bereits begonnen und ein neues soll im nächsten Jahr noch dazu kommen, das Kulturprojekt des Regionalverbandes.

Wir erwarten schon mit Spannung die Ergebnisse und wünschen allen Beteiligten gutes Gelingen! Wir werden natürlich wieder davon berichten.

Schülermenüs für 5 Euro

Achtung Schüler! In Zusammenarbeit mit dem Elternverein der HS-Mittersill und Dank dem Engagement von Sabine Haindl und Erika Heitzmann konnten wir heimische Gastronomiebetriebe für die Idee eines SCHÜLER-Menüs zu den Mittagspausen gewinnen.

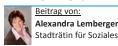
Aufgrund räumlicher Distanzen ist es nicht jedem Schüler zeitlich möglich, sein Mittagessen während der Mittagspause zu Hause einzunehmen. Besonders ist es in der frostigen Jahreszeit nicht immer angenehm mit der kalten Wurstsemmel in der einen und dem kühlen Getränk in der anderen Hand, das Essen sozusagen im "Vorbeigehen" zu verzehren.

Die Speisen variieren und werden in Verbindung mit einem Schiwasser angeboten. Der Preis dafür soll aber EUR 5,-nicht übersteigen.

Mit diesem Angebot haben unsere Kinder die Möglichkeit ihre Mahlzeit in Ruhe in einer warmen Stube zu genießen (Nähere Infos dazu auf www.mittersill.at).

Aufgrund der positiven Reaktionen der Gastwirte, wollen wir noch einen Schritt weitergehen und auch die Hüttenwirte mit ins Boot holen.

In Zeiten laufend steigender Kosten ist jede Entlastung des Familienbudgets willkommen!



STADTARCHIV

Mittersiller Seelenbuch von 1747 Die erste Volkszählung

Als besondere Archivalie fand sich in unserem Pfarrarchiv ein Seelenbuch von 1747. Darin sind alle Personen, die damals in einem Markthaus, auf einem Bauernhof oder in einem der Söllhäuser wohnten, genau aufgezeichnet. Wir

können wohl von der "ältesten Volkszählung" Mittersills sprechen. Standesamt gab es damals keines, die Daten wurden von der Kirche erhoben. In unserem Fall waren die "Petriner Missionare" am Werk, die vom Erzbischof ausgesandt wurden, um nach der großen Emigration von 1732 auch 15 Jahre später die Bevölkerung auf ihren

"rechten Glauben" zu überprüfen. Für unsere Zeit ist dieses Buch von Interesse, da von jeder Person Alter, Beruf und andere Daten festgehalten sind, wodurch sich für Familien-, Haus- oder Hofchroniken umfassende Unterlagen ergeben. Im Pognerhaus (Vorgänger vom Oberbräu) lebten neben den Eltern und sechs Kindern noch 14 Bedienstete und Anleger.

Beitrag von:
OSR Hannes Wartbichler
Stadtarchiv Mittersill



Ein Auszug aus dem Seelenbuch von 1747: das Pognerhaus

(Bild: Stadtarchiv)



Bewegt betreut - betreut bewegt

Gesundheitsprojekt für MitarbeiterInnen im Gesundheits-/Pflegebereich

Seit August 2011 steht die Stadtgemeinde Mittersill neben den Gemeinden Saalfelden und Maishofen unter dem Motto "Bewegt betreut - betreut bewegt". Dahinter steht ein 19monatiges Projekt der SPORTUNION Salzburg in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreichs und Fit für Österreich.

Neben dem Seniorenwohnheim Mittersill und dem Krankenhaus Mittersill sind auch andere Seniorenwohnheime sowie das Hilfswerk Pinzgau und die Krankenhäuser im Pinzgau aktiv am Projekt beteiligt.

Die SPORTUNION setzt somit aktive Schritte, um das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen im Gesundheits- und Pflegeberuf durch spezielle Bewegungsangebote und Workshops zu verbessern. In den drei erwähnten (Stadt-) gemeinden gilt die Aufmerksamkeit der Förderung der bereits sehr aktiven SPORTUNION Vereine, durch den Neu-

Elternberatung in Mittersill Angebot des Vereines PEPP

In Mittersill werden durch den Verein "PEPP" zahlreiche Angebote für Eltern angeboten. Folgend ein Auszug aus den kostenlosen Beratungsmöglichkeiten:

Stillrunde

Jeweils am 1. und 3. Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr im ehem. Kröllhaus, Hintergasse 13a.

Fachlich geleitete Gesprächsgruppe rund um das Stillen, Zufüttern, Beikost, Flaschenernährung, Abstillen, u.v.m.

Waltraud Stemper, 0664/5382430 (Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, IBCLC-Stillberaterin)

Pflege-, Still- und Ernährungsberatung

Einzelberatung oder Hausbesuche bei Bedarf. Termine nach Vereinbarung. Tipps und Beratung zum Stillen sowie zur Ernährung und der Pflege von Säuglingen und Kleinkindern.

Isabella Grundner, 0664/4749481 (Dipl. Kinderkrankenschwester)

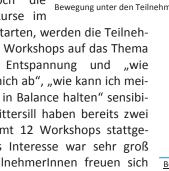
Sozialarbeiterische Beratung und Be-

Termine nach Vereinbarung. - Hilfestel-

gewinn von qualifizierten TrainerInnen. Diese werden speziell auf die Problematik im Gesundheit- und Pflegeberuf geschult und in speziellen Lehrgang für die Bewegungskurse ausgebildet.

Bevor jedoch die Bewegungskurse im

März 2012 starten, werden die TeilnehmerInnen in Workshops auf das Thema Bewegung, Entspannung und "wie grenze ich mich ab", "wie kann ich meine Energien in Balance halten" sensibilisiert. In Mittersill haben bereits zwei von insgesamt 12 Workshops stattgefunden. Das Interesse war sehr groß und die TeilnehmerInnen freuen sich auf die Folgeveranstaltung und auf die Bewegungseinheiten im neuen Jahr.



PRO ELTERN PINZGAU+PONGAU

PRO ELTERN PINZGAU/PONGAU

lung und Information bei sozialen und familienrechtlichen Fragen, Unterstützung bei Behördenkontakten.

 DSA^in Susanne Leitner-Demuth, 0664/4743233 (Dipl. Sozialarbeiterin)

Psychologische Beratung

Termine nach Vereinbarung. - Beratung und Unterstützung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen und bei Problemen, die Eltern und ihre Kinder betreffen.

Mag.^a Ursula Steiner, ' 0664/88430656 (Klinische und Gesundheitspsychologin)

Weitere Informationen zu den pepp-Angeboten finden Sie auf www.pepp.at - z.B.: Geburtsvorbereitung, Elternberatungsstunden, Treffs zu Pflege-, Still-Ernährungsfragen, Eltern-Kind-Gruppen, Elternbildungsveranstaltungen, ...

Beitrag von: Petra Burgschwaiger

Pro Eltern Pinzgau und Pongau



Bewegung unter den Teilnehmerinnen des Projektes

Die Projektleiterin Mag. Sonja Obersamer ist begeistert von der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mittersill und der aktiven Beteiligung der MitarbeiterInnen des Krankenhauses und des Seniorenwohnheims Mittersill und freut sich auf zukünftige bewegte und freudvolle Einheiten.

Beitrag von:

Mag. Sonja Obersamer

Projektleiterin Sportunion Salzburg

BETREUBARES WOHNEN

Mit 24. Juni 2010 wurden 13 Wohnungen im "Betreubaren Wohnen" an seine neuen Mieter übergeben. Nach fast 1½ Jahren kann man sagen, dass sich alle Bewohner sehr wohl fühlen.

"Betreubares Wohnen" ist ein Angebot für Personen ab einem bestimmten Lebensalter, welche die Vorteile einer eigenen Wohnung nicht missen, aber dennoch die Möglichkeit haben möchten, auf soziale Dienstleistungen und fachliche Hilfe zurückgreifen zu können, wenn man sie benötigt. Diese Wohnungsform ist aber auch für Menschen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf gedacht, welche eine behindertengerecht gestaltete, individuell möblierte Mietwohnung wünschen und das Bedürfnis nach Gemeinschaft in einem stimmigen sozialen Umfeld abdecken möchten.

Ab 1. Februar 2012 stehen 7 weitere Wohnungen zur Vergabe bereit. Falls Sie Interesse für einen Wohnung im "Betreubaren Wohnen" haben, können Sie sich gerne im Gemeindeamt Mittersill bei Frau Daniela Schneider, Zimmer Nr. 15, Tel. 06562/6236-32 informieren.

WINTERDIENST / VERKEHR

Schneeräum- und Streupflichten

auch dieses Jahr wieder die Erinnerung bzgl. Winterdienst

Noch einmal darf im Rahmen der Berichterstattung in der Mittersiller Gemeindeinformation auf die Schneeräum -/Streupflichten verwiesen werden.

Bei den Räum- und Streueinsätzen des örtlichen Bauhofes, die nach einem vordefinierten Plan erfolgen, haben Hauptstraßen oberste Priorität. Erst im Anschluss daran kann mit den Nebenstraßen begonnen werden. Bei extremen Schneefällen ist es trotz Einsatz aller Kräfte nicht möglich, bis Mittag alle Straßen bearbeiten zu können - auch angesichts des stetig wachsenden Straßennetzes, sowie dem Verhalten vieler Autofahrer, die ihre Fahrzeuge so abstellen, dass ein Durchkommen mit den Räumgeräten nur erschwert oder gar nicht möglich ist. Dadurch gerät der Räum- und Streuplan oft in Verzug.

In diesem Zusammenhang darf auch darauf hingewiesen werden, dass entlang von Grundstücken keinerlei Hecken und Bäume in öffentlichen Verkehrsflächen (Gehsteige, Straßen, etc.) ragen dürfen und diese zurückgeschnitten werden müssen.

Wir ersuchen Sie im Interesse aller MittersillerInnen, die nachangeführten Bestimmungen hinsichtlich der Schneeräumpflicht zu beachten. Damit helfen Sie den Bauhofmitarbeitern und auch den MitbürgerInnen den Winterdienst so einfach wie möglich zu machen.

In Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate und der damit verbundenen Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Gehsteigen darf wiederum auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung hingewiesen werden:

Um eine ordentliche Schneeräumung zu

Keine Übernahme von Räum- und Streupflichten, sowie die allfällige Haftung durch die Stadtgemeinde!

Ausdrücklich muss darauf hingewiesen werden, dass die fallweise Gehsteigräumung durch die Stadtgemeinde die einzelnen Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten nach § 93 StVO befreit. Bei der Räumung bzw. Streuung der Gehsteige durch die Gemeinde handelt es sich um eine freiwillige Arbeitsleistung, die unverbindlich ist und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.

gewährleisten, werden die Fahrzeugbesitzer im Interesse aller Mitbürger ersucht Folgendes zu beachten:

- Stellen Sie Ihr Auto auf Ihrem Stellplatz oder in Ihrer Garage ab.
- Parken Sie ihre Fahrzeuge nicht auf Straßen, Wendeplätzen, Gehsteigen.
- Aufgrund der Straßenverkehrsordnung müssen auf öffentlichen Verkehrsflächen zwei Fahrstreifen frei bleiben.
 Achten Sie daher darauf, dass eine Durchfahrtsbreite von mindestens vier Meter erhalten bleibt (denn so breit ist ein Schneepflug).

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, und bestreut werden.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer Gebäude entfernt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass keinesfalls Schnee von Privatgrund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden darf!

Die Lagerung des Schnees hat auf Eigengrund zu erfolgen. Durch die Unart, den Schnee einfach auf die Straße zu schieben, entstehen oftmals gefährliche Situationen, die zu Unfällen führen können, wofür der Verursacher auch zur Verantwortung gezogen werden kann. Auch wird die Schneeräumung dadurch erheblich verzögert. Beachten Sie bitte, dass vor allem im Winter für Einsatzfahrzeuge - durch unsachgemäße Schneeräumung oder -ablagerung - das Anfahren an den Einsatzort gewährleistet sein soll!

Bericht durch den Ausschuss für Infrastruktur:

Verbesserung der Schneeräumung!

Durch die Anschaffung eines speziellen Kommunalfahrzeugs für den Straßenund Gehwegedienst kann im kommenden Winter auch auf den Gehsteigen eine Salzstreuung durchgeführt werden

Bisher ist es hier durch Verschleppungen von Streusalz auf den Bundes- und Gemeindestrassen zu ungleichmäßiger Salzverteilung gekommen. Das neue Gerät wird uns helfen, die Qualität der Schneeräumung zu verbessern und dadurch auch mehr Sicherheit auf den Gehwegen zu gewährleisten.

Auf Grund der zunehmenden "Amerikanisierung" der Rechtsauffassung häufen sich auch in Österreich die Fälle von zivilrechtlichen Verfahren gegen die öffentliche Hand. Dies sollten wir somit vermeiden können.

Das neu erworbene Fahrzeug, das auch im Sommer für die unterschiedlichsten Arbeiten zum Einsatz kommt, ist für einen modernen Fuhrpark einer Gemeinde unerlässlich.

Trotz der angespannten budgetären Situation, war die Gemeinde gewillt, wieder einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung und Erhaltung unserer Infrastruktur zu leisten.

> DI Gerald Rauch Vizebürgermeister



So schön die Winterlandschaft auch ist - (Bild: Helmuth Erlach) ein umfassender Winterdienst ist enorm wichtig!

Beitrag von

Mag. Andreas Voithofer

Amtsleiter der Stadtgemeinde Mittersill



Weiterbildung IN der Region "Lernende Region Oberpinzgau"

Ziel der "Lernenden Region Oberpinzgau" ist es vor allem (Weiter-) Bildungsmaßnahmen IN die Region zu holen, sowie eine Transparenz der regionalen Bildungsangebote zu schaffen. Mit diesem EU-Projekt wollen der Regionalverband, die regionalen Bildungsinstitute und die Leader Region Nationalpark Hohe Tauern der heimi-



Mag.^a Silke Voithofer steht für Fragen rund um das Projekt gerne zur Verfügung.

schen Bevölkerung einen leichteren Weg aufzeigen, Schulabschlüsse nachzuholen, und die Aus- und Weiterbildung voranzutreiben.

So konnte z.B. eine regionale Bildungssuchmaschine (EDUARD) auf der RV Homepage (www.oberpinzgau.info) unter dem Begriff "Projekte"/ "Lernende Region Oberpinzgau" installiert werden.

Im berufsbildenden Bereich ist das Angebot sehr stark auf Zell am See und Salzburg ausgerichtet. In der Region Oberpinzgau selbst sind kaum berufsbildende Angebote zu finden. Beachtet man die teilweise große Entfernung zu diesen Ballungsräumen, wird deutlich, dass Handlungsbedarf besteht. Deshalb sind konkrete Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Tourismus, Soft Skills, Energieausweis, usw. ab 2012

geplant. Außerdem soll die Möglichkeit bestehen den Hauptschulabschluss und die Berufsreifeprüfung in Mittersill anzubieten. Dazu soll im Vorfeld der Bedarf festgestellt werden. In weiterer Folge gilt es Lehrpersonal aus der Region zu finden. Bei einer positiven Bilanz könnten laut WIFI und BFI die nächsten Kurse bereits im Herbst 2012 starten.

Wer sich für einen dieser Abschlüsse interessiert oder sich generell über die "Lernende Region Oberpinzgau" und Bildungsfragen informieren möchte, kann die Ansprechpartnerin für das Projekt in der Region, Frau Mag.^a Silke Voithofer, kontaktieren:

Telefon-Nr.: 0664/88 469 717 oder per E-Mail: silke.voithofer@eb.salzburg.at

Beitrag von:

Mag.^a Silke Voithofer

Projekt "Lernende Region Oberpinzgau"

Sprachförderung in den Mittersiller Kindergärten Erfolgreiches Sprachprojekt findet zum zweiten Mal statt

Bereits zum zweiten Mal wird heuer in Mittersill ein besonderes Projekt zur Sprachförderung durchgeführt.

Das Rucksack Projekt ist ein Programm, das die Sprachentwicklung von Kindern mit Migrationshintergrund, die zweisprachig aufwachsen, positiv beeinflussen soll. Das Besondere daran ist die starke Einbindung der Müt-

ter. 21 Mütter aus beiden Kindergärten der Gemeinde nehmen an wöchentlichen Elterntreffen teil, in denen ihnen Übungen und Spielmöglichkeiten zur intensiven Sprachförderung zu Hause nähergebracht werden. Parallel dazu werden die gleichen Themen in den Kindergärten spielerisch bearbeitet.

Durch diese intensive Fördermaßnahme kann ein altersadäquater Gebrauch der



Projektgruppe beim Durcharbeiten der Unterlagen

(Bild: Gemeinde Mittersill)

deutschen Sprache bei Schuleintritt gewährleistet werden. Zudem besteht für die teilnehmenden Frauen aus sechs verschiedenen Nationen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern.

Informationen zum Projekt erhalten Sie von Evelyn Rieder (Sprechtag jeweils Montags von 12:30-13:30 Uhr im Gemeindeamt)



Beitrag von:

Mag. Evelyn Rieder

Kinderbetreuung und Jugendzentrum Mittersill



Land Salzburg

Damit alles seine Ordnung hat

Eine Schulpartnerschaft mit Handschlagqualität

Die PTS Mittersill freut sich gemeinsam mit den heurigen Schülern der Fachbereiche Metall und Elektro über die Unterstützung der heimischen Wirtschaft, der SAG, der Gemeinde Hollersbach sowie der Stadtgemeinde Mittersill.

So wurde jeder Arbeitsplatz der Metallwerkstätte im Rahmen eines gemeinschaftlichen Sponsorings mit hochwertigen Schubladenschränken ausgestattet.

"Werkzeugaufbewahrung, Arbeitsplatzorganisation und einzelne Fertigungsabläufe können mit dieser Investition an vergleichbare Prozesse von Berufsschulen und Lehrwerkstätten angeglichen

werden", so die klare Aussage von Hofer-Bräuer Cornel (Fachbereichsleiter Metall). Den Schülern macht der Unterricht in der Werkstätte Metall auf alle Fälle mächtig Spaß. Mit dieser Investition ist erneut ein wichtiger Schritt Richtung Facharbeit gesetzt wor-

> Vielen Dank an alle Sponsoren!

POLYTECHNISCEH SCHULE MITTERSILL



v.l.n.r.: Hans Nussbaumer, Bgm. Günter Steiner (Hollersbach), Vzbgm, Volker Kalcher (Mittersill), Bernhard Höller (Eder Kesselbau), Norbert Seeber (Fa. Hauschild), Greti Wallner (Cutter OG), Peter Hauschild (Fa. Hauschild), Christian Lechner (Hölzl Baumanagement), Christoph Hirscher (Sparkasse Mittersill), Jürgen Huber (Toyota Huber Stuhlfelden) / vorne: Matthias Rainer, Mike Huber, Zink Pascal (Fachbereich Metall 2011/2012)

KINDERBETREUUNG/ZIERTEICH-KINDERGARTEN"KUNTERBUNT"

Elternbeirat im Zierteich-Kindergarten Kennenlernen der unterschiedlichen Familien

Auch heuer gibt es bei uns im Gemeindekindergarten wieder einen sehr engagierten Elternbeirat!

Ein großes Anliegen dieser Eltern ist das offene Miteinander der unterschiedlichen Familien. Daher wurde vor kurzem ein Kennenlern-Nachmittag unter dem Motto "Zeit zum Kennen lernen" organisiert.

Viele Familien waren mit dabei und haben im Turnsaal der Volksschule einen gemeinsamen sportlichen Nachmittag verbracht.

Es wurden Bewegungsstationen, ge-

meinsame Bewegungslieder und Bewegungsspiele angeboten und zum Schluss konnten sich alle bei Tee und Kuchen im Park der Volksschule stärken.

Das pädagogische Team des Gemeindekindergartens bedankt sich bei ternbeirates für die tolle

Organisation und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



allen Müttern des El- "Zeit zum Kennenlernen" im Turnsaal der VS Mittersill



KINDERBETREUUNG/ST.VINZENZ-KINDERGARTEN

Musik liegt in der Luft... ...das Motto für das Kindergartenjahr 2010/2011

Musik und gesunde Ernährung begleiten die Kindergartenkinder in das neue Kindergartenjahr.

Nachdem wir im September mit viel Schwung und Freude gestartet sind, begann gleich unser erstes Projekt: Ganz im Zeichen des Jahresthemas gründeten wir zusammen mit dem Musikum Mittersill eine "Flöten-Spielgruppe". Kinder, die zwischen fünf und sechs Jahren alt sind, haben die Möglichkeit mit Gabriele Kalcher, im Kindergarten, Flöten zu spielen und erste Erfahrungen mit dem Instrument zu machen

Aber nicht nur Musik war im Herbst ein

großes Thema, sondern auch das frische Obst und Gemüse, das in dieser Jahreszeit geerntet wird. Deshalb haben wir eine Woche im Oktober "Gesunde Jause zur Woche" gemacht. Wir kauften mit den Kindern die verschiedenen Lebensmittel ein und be- "Flöten-Spielgruppe" mit Gabriele Kalcher

reiteten anschließend die gesunden Speisen zu. So gab es frisches Obst und Gemüse mit Joghurtdip, selbst gebackenes Brot, gemischtes Müsli, einen Kräuteraufstrich, frisch gepressten Apfelsaft und vieles mehr. Alle Kinder



trafen sich in der großen Halle und waren begeistert von dem herrlichen Buffet: "Mmmhhhhh....Lecker!"



Beitrag von: Iulia Rieder Kindergartenleiterin St.Vinzenz-Kindergarten

Landesumweltanwalt Wolfgang Wiener zu Besuch im Oberpinzgau

Besichtigung des neuen Speicherteiches in Königsleiten

Die Errichtung eines Speicherteiches mit der Naturlandschaft in Einklang zu bringen, lautete die Aufgabenstellung. Das Beispiel eines Speicherteiches im Schigebiet von Königsleiten im Auftrag der Bergbahnen erbringt den Beweis, dass dies mit neuen Techniken, viel Engagement, Erfahrung, einem guten Team und ganz viel Herz auch möglich ist.

Wald/Königsleiten. Auf Einladung des Regionalverbandes Oberpinzgau besuchte Landesumweltanwalt Dr. Wiener die Region des Oberpinzgaues. Kein aktueller Problemfall war der Anlass dieses Besuches. Vielmehr will der Regionalverband Oberpinzgau mit dem Landesumweltanwalt in einen Dialog treten, um die verschiedenen Interessenslagen und Herausforderungen der Region bewusst zu machen.

Begonnen hat die Exkursion am westlichsten Punkt des Salzburger Landes: in Königsleiten. Nach der Neuerrichtung der

Dorfbahn-Königsleiten im letzten Jahr standen auch in diesem Jahr wieder große Investitionen auf der Agenda. Unter anderem wurde mit dem Bau eines Speicherteiches zur Wasserversorgung für die Beschneiungsanlagen begonnen. Der neu errichtete Teich hat ein Fassungsvermögen von gesamt ca. 150.000 m³

Wasser und wird im nächsten Jahr fertiggestellt werden. Von den Bergbahnen Königsleiten wurde Bauleiter Balthasar Bacher von der Fa. Stöckl mit der Errichtung des Speicherteichs beauftragt. Bacher und sein Team haben sich im Laufe der Jahre eine einzigartige Technik angeeignet, die detailverliebt und facettenreich die ursprüngliche und gewachsene Natur nachbildet und weder Profi noch Laien erkennen lässt, welche Landschafts-



tete Teich hat ein Fassungsvermögen von geler, Bgm. Balthasar Rainer, GF Markus Strasser-Stöckl, Bauleiter Balthasar Bacher beim Speicherteich in Königsleiten.

(Bild: Regionalverband)

bereiche nun künstlich neu geschaffen wurden. Diese Technik hat selbst den Landesumweltanwalt in Staunen versetzt und stellt sehr kräftig unter Beweis: Entwicklung in sensiblen Landschaftsbereichen ist sehr wohl möglich, wie der neue Speicherteich in Königsleiten beweist.



Beitrag von:

Mag. Erich Czerny

Geschäftsführer Regionalverband Oberpinzgau

10 Jahre Sparkasse Mittersill AG

Gründung einer Privatstiftung zur Förderung der Region Oberpinzgau

Vor mittlerweile zehn Jahren wurde die Sparkasse Mittersill in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Aus dieser Umstrukturierung entstand die "Privatstiftung Sparkasse Mittersill". Zweck der Stiftung ist die Förderung der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung zum Wohl der Allgemeinheit in der Region Oberpinzgau.

Die Gemeinde Mittersill war bis zur Gründung der Aktiengesellschaft und Stiftung Haftungsgemeinde für die Sparkasse Mittersill. Seit 2003 besteht nun die "Privatstiftung Sparkasse Mittersill". Die Stiftung hatte vordergründig die Stärkung der Aktiengesellschaft als Ziel und übernahm auch von der damaligen Marktgemeinde die Haftungsaufgabe (nunmehr haftet die Stiftung im Rahmen ihres Aktienpaketes). "Der Übergang von der 'Anteilsverwaltungssparkasse Mittersill'

zur Privatstiftung war das Betreten eines Neulandes", so der Vorsitzende des Stiftungsrates, Altbürgermeister Prof. Mag. Roman Oberlechner.

Die örtliche Privatstiftung war bisher nur wenigen ein Begriff. Nur langsam entwi-

ckelte sich die Stiftung hin zu ihrem Kernzweck, nämlich der Förderung von gemeinnützigen Projekten in der Region. Vor ca. drei Jahren begann die intensive Auseinandersetzung mit regionalen Projekten.

Die Projekte werden von den im Stiftungsrat ehrenamtlich tätigen Personen mit großer Sorgfalt ausgewählt.

Stiftung bereits zweimal prämiert

Heuer konnte sich die Privatstiftung der Sparkasse Mittersill bereits zum zweiten Mal den begehrten *CIVITAS-Award* sichern. Ziel des heurigen Siegerprojektes mit dem Titel "komm-bleib" ist es, die Abwanderung junger Menschen auf dem Sprung ins Berufsleben, junger Familien und qualifizierter Arbeitskräfte zu verhindern.



Stiftungsvorstände Ilse Breitfuß, Dir Gerhard Biller und Altbgm. Prof. Mag. Roman Oberlechner bei der Übergabe des CIVITAS-Preises für das Projekt Siegerprojekt 2011 "komm-bleib"

Bild: Jacqueline Godan